PROGRAMM ZUR FACHKONFERENZ

Rohstoffhunger – Rohstofffluch?

Was Handlungsansätze von Unternehmen und Politik vor Ort bewirken

25. März 2019, 16:00 – 20:30 Uhr

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastr. 28 / 10785 Berlin
Haus 2 / Raum 6.01

weed

Rohstoffhunger – Rohstofffluch?

Was Handlungsansätze von Unternehmen und Politik vor Ort bewirken

Computer, Smartphones oder Autos – täglich nutzen wir Produkte, in denen eine Vielzahl an mineralischen Rohstoffen steckt. Unser steigender Konsum und der „Rohstoffhunger" der Industrie bedingen einander gegenseitig. Von dieser Nachfrage profitieren rohstoffreiche Länder oft nicht. Vielmehr ist der Abbau von Rohstoffen häufig mit Konflikten und schweren Menschenrechtsverletzungen verknüpft. Hierzu gehören Kinderarbeit, Zwangsumsiedlungen, negative Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen auf umliegende Gemeinden und die als „Konfliktrohstoffe"-Problematik bekannte Finanzierung bewaffneter Gruppen.

Um den Anforderungen von Politik und Öffentlichkeit gerecht zu werden, bemühen sich einige Hersteller von Konsumprodukten um menschenrechtliche Sorgfaltspflichten „am anderen Ende der Lieferkette". Gemeinsame Industrieinitiativen liefern dabei branchenübergreifend Vereinheitlichung, Umsetzungstools und Austausch zur Weiterentwicklung. Doch bei mangelnder Überprüfung kann die Mitgliedschaft in solchen Initiativen auch zum Ersatz faktischer eigener Maßnahmen werden.

Auf unserer Fachkonferenz wollen wir diskutieren, welche Verantwortung und welche Handlungsoptionen verschiedene Akteure in der Lieferkette haben. Ist die Lastenverteilung innerhalb der Lieferkette gerecht verteilt, wenn die aktuelle EU-Verordnung zu Konfliktrohstoffen nur den Rohstoff- und nicht den Produkt-Importeuren Pflichten auferlegt? Wie kann die Politik Vorreiter unterstützen? Welche Rolle spielen Industrieinitiativen und Zertifizierungen? Und welche Auswirkungen haben die Bemühungen tatsächlich vor Ort?

Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es einen kleinen Imbiss und Gelegenheit zu vertiefenden Gesprächen.

Programm

Montag, 25. März 2019

Die Redebeiträge werden deutsch-englisch simultan übersetzt.

16.00 Einlass und Anmeldung

16.30 Begrüßung und Einführung

> **Frederike Boll**, Friedrich-Ebert-Stiftung

> **Annelie Evermann**, WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V.

Moderation: **Dr. Anke Butscher**

17.00 Konflikte und Menschenrechtsverletzungen beim Abbau und Handel mit Rohstoffen

> **Dr. Claude Kabemba**, Southern Africa Resource Watch (SARW):
Die Menschenrechtssituation im Kleinbergbau

> **Susanne Friess**, Misereor:
Die Menschenrechtssituation im industriellen Bergbau

> **Axel Müller**, FAKT:
Fortschritte und Herausforderungen von Zertifizierungsinitiativen in der DR Kongo

Anschließend Fragen und Austausch

18.10 Pause

18.30 Handlungsansätze von Unternehmen und Politik

> **Dr. Christian Hagelüken**, Umicore:
Anforderungen aus Sicht eines Herstellers von Batteriematerialien

> **Sophia Pickles**, Global Witness:
Die EU-Verordnung zu verantwortungsvoller Rohstoffbeschaffung und die Rolle von Industrieinitiativen

Anschließend Fragen und Austausch

19.15 Panel: „Verantwortung und Handlungsansätze in der Lieferkette“

> **Dr. Thomas Gäckle**, Bundeswirtschaftsministerium, Unterabteilung IVB „Rohstoffpolitik“

> **Dr. Claude Kabemba**, Southern Africa Resource Watch (SARW)

> **Julian Lageard**, Intel

> **Sophia Pickles**, Global Witness

20.30 Imbiss und Gelegenheit zu vertiefenden Gesprächen

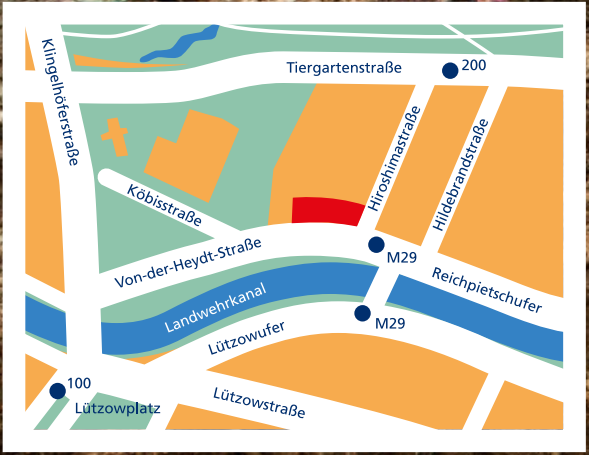
Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL
mit finanzieller Unterstützung des:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Mit Unterstützung von:

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

be Berlin



Veranstaltungsort:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastr. 28
10785 Berlin

Haus 2 / Raum 6.01

Fahrverbindungen:
Buslinie 100, 187
Haltestelle *Lützowplatz*

Buslinie M 29
Haltestelle *Hiroshimasteg*

Buslinie 200
Haltestelle *Tiergartenstraße*

Das Foto auf dem Titel zeigt Arbeiter*innen in einer Goldmine in der Nähe von Iga Barrière, Ituri Provinz, Demokratische Republik Kongo.

(Foto: Guy Oliver / Alamy Stock Foto)

Verantwortlich:
Frederike Boll, Friedrich-Ebert-Stiftung

Annelie Evermann, WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e. V.

Kontakt und Anmeldung:
Lena Schill, Friedrich-Ebert-Stiftung,
Globale Politik und Entwicklung,
Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin
Tel.: +49 (0)30-26935-7498
Fax: +49 (0)30-26935-9246

Anmeldungen:
Bis zum 15. März 2019 über unsere Website www.fes.de/gpol oder per E-Mail an lena.schill@fes.de